

Regierungsrat Martin Neukom
Baudirektor des Kantons Zürich
Walcheplatz 2
Postfach
8090 Zürich

Marianne Trüb
Präsidentin des Vereins Pro Töss-Auen
Oberdorf 7
8421 Dättlikon

Dättlikon, 07. August 2019

Betreff: Jagdschiessanlage Au, Embrach – Ihr Antwortschreiben vom 03. Juli 2019

Sehr geehrter Herr Neukomm

Wir bedanken uns bei Ihnen für Ihr Antwortschreiben vom 03. Juli 2019.

Inhaltlich trägt das Schreiben die Handschrift Ihres Vorgängers. Das hat uns enttäuscht aber nicht unbedingt verwundert, da Herr Philipp noch immer für die Jagdschiessanlage in verschiedenen Funktionen zuständig ist.

Die Begründung, dank guten Schiessstrainings könnte die tierschutzgerechte Jagdausübung gewährleistet werden, passt da gut ins Bild. Sie wurde jahrelang ins Feld geführt, um das unserer Ansicht nach illegale Deponieren von Sondermüll in einer bundesrechtlich geschützten Aue zu rechtfertigen. Nun soll also der Schiessbetrieb reduziert, respektive längerfristig eingestellt und das Areal saniert werden. Dazu stellen sich uns einige Fragen:

- Der Verein Pro Töss-Auen hat im Jahr 2015 seine Strafanzeige gegen die Jagdschützengesellschaft Zürich zurückgezogen. Damals wurde unserem Verein von Herrn Philipp unter anderem der Einsitz in die Begleitgruppe in Aussicht gestellt. Die gross angekündigte Begleitgruppe hat unseres Wissens in all den Jahren einmal getagt. Wird die Begleitgruppe bei der geplanten Sanierung und weiteren Schritten einbezogen oder wurde die Gruppe klammheimlich beerdigt?
- Wie kommt es, dass ab nächstem Jahr die Schusszahlen in der Jagdschiessanlage Au massgeblich reduziert werden können und das Schiessen auf Wurfscheiben eingestellt wird, nachdem dies davor nicht möglich gewesen sein soll? Sind das Absichtserklärungen, die beliebig relativiert werden können? Und wäre es nicht ohnehin angebracht, das Wurfscheibenschiessen ab sofort einzustellen?
- Die Gemeinde Dättlikon und viele andere Gemeinden mit Schiessständen haben ihre Anlagen bereits vor Jahren auf eigene Kosten mit Kugelfängen ausgerüstet. Weshalb wurde und wird bis Ende November 2019 ausgerechnet in der von der Baudirektion selber geführten Jagdschiessanlage auf Kugelfänge verzichtet und in der Folge tonnenweise Bleimunition in Erdwälle direkt oberhalb eines empfindlichen Rietgebiets geschossen?
- Letzten Sonntag, 04. August, haben wir einen Augenschein in den Töss-Auen genommen. Dabei mussten wir feststellen, dass nach wie vor in und über den Fluss geschossen wird. Zahlreiche gut sichtbare leuchtend orange Wurfscheiben im

Flussbett zeugen davon. Dabei hatte doch der damalige Regierungsrat Hoffmann anlässlich der Ratsdebatte KR-Nr. 197/1991 von Hans Sigg, Ernst Wohlwend und Markus Eisenlohr, RRB-Nr. 3964/20.11.1991 folgende Absichtserklärung abgegeben: „(...) *Wir haben deshalb im gleichen Schreiben die Jagdschützengesellschaft Zürich aufgefordert, dem Gemeinderat Embrach sowie der Baudirektion bis Ende März 1992 Änderungsvorschläge zu unterbreiten, mit der Zielsetzung, das Gewässergebiet nicht mehr zu beschiessen. Hier also sind die nötigen Anordnungen getroffen worden. Wir hoffen, dass wir eine Lösung finden, damit dieses Übungsschiessen für die Jäger weiterhin durchgeführt werden kann, ohne aber das Gewässergebiet zu beschiessen.* (...)“

Bei dieser Debatte meldete sich auch der damalige Kantonsrat Markus Kägi aus Niederglatt zu Wort:

(...) Was das umliegende Gelände betrifft, ist darauf hinzuweisen, dass gerade im Raum, der seit den sechziger Jahren mit Tontauben und Schrot beschossen wird, die Pflanzen besonders kräftig wachsen und der Boden deshalb von ausgezeichneter Qualität sein muss. (...)“

- Die Zuständigkeit für die Jagdschiessanlage Au in Embrach liegt seit Jahrzehnten bei bürgerlichen Regierungsratsmitgliedern. Zufall oder nicht, dass ausgerechnet jetzt, wo die Versäumnisse aufgearbeitet und viel Geld für die Sanierung des Geländes aufgewendet werden muss, ein Mitglied der Grünen in der Verantwortung ist?

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns doch noch einen Termin für ein gemeinsames Gespräch und allenfalls für einen Ortstermin in den Töss-Auen anbieten würden. Eine Delegation unseres Vereins freut sich darauf, Sie persönlich kennen zu lernen.

Mit freundlichen Grüssen

Marianne Trüb